



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Kriegstagebuch

urn:nbn:de:gbv:46:1-908



Kriegstagebuch

25. Juni 1915. Für uns erfolgreiche Kämpfe bei Souchez, in der Champagne und westlich Combrès, wo starke Angriffe unter großen Verlusten des Feindes abgewiesen wurden.

25. Juni 1915. Nördlich Brasznysz, südlich Ogłenda russische Stellungen erstürmt, 636 Gefangene gemacht, vier Maschinengewehre erobert.

25. Juni 1915. Abgeschlagene russische Angriffe zwischen Dnjestr und Pruth.

26. Juni 1915. In den Argonnen und auf den Maashöhen feindliche Stellungen gestürmt. Die Beute bei Van de Sapt erhöht sich auf 268 Gefangene, zwei Revolverkanonen, fünf Maschinengewehre, sieben Minenwerfer.

26. Juni 1915. Die Höhen des nördlichen Dnjestrufers zwischen Butaczowce und Chadorow gestürmt, nordwestlich von Rawka-Ruska feindliche Stellungen genommen, 3300 Gefangene gemacht.

26. Juni 1915. Ein italienisches Torpedoboot in der Adria von einem österreichischen Unterseeboot versenkt.

27. Juni 1915. Abgeschlagene französische Angriffe nördlich Arras, in den Argonnen und auf den Maashöhen; bei Mezerai eine Kuppe gestürmt, 50 Gefangene, ein Maschinengewehr erbeutet.

27. Juni 1915. Halicz am Dnjestr besetzt, weiter nördlich den Feind gegen den Gnila-Lipa-Abschnitt gedrängt; nordöstlich von Lemberg Vordringen gegen den Bugabschnitt, bei Tieszanow mehrere tausend Gefangene gemacht, eine Anzahl Geschütze und Maschinengewehre erbeutet.

27. Juni 1915. Verlängerung des Börsenmoratoriums in Italien bis 31. Oktober 1915.

27. Juni 1915. Die Montenegriner besetzen Skutari.

28. Juni 1915. Französische Angriffe bei Les Eparges, östlich der Tranchée und östlich Luneville abgeschlagen.

28. Juni 1915. In Galizien die Russen über die Gnila-Lipa geworfen, nördlich Lemberg bei Mostie — Bielkie und bei Tomaszow die Russen geschlagen, letztere räumen auch den Tanewabschnitt und ihre Stellungen am unteren San.

28. Juni 1915. Der 8800 Tonnen-Postdampfer „Armenian“ bei den Scilly-Inseln von einem deutschen Unterseeboot versenkt.

29. Juni 1915. Zwischen Bug und Weichsel erreichen die verbündeten Truppen die Gegend von Belz, Komarow, Zamocz.

29. Juni 1915. Italienischer Angriff an der Isonzofront abgewiesen.

30. Juni 1915. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz wurden im Juni erbeutet: zwei Fahnen, 25 695 Mann, sieben Geschütze, sechs Minenwerfer, 52 Maschinengewehre.

30. Juni 1915. In Galizien die russischen Stellungen östlich der Gnila-Lipa gestürmt, 2331 Gefangene, fünf Maschinengewehre erbeutet. Die Gesamt-Zuni-Beute der Armeen von Madensén, von Linsingen und von Boyrsch beträgt 409 Offiziere, 140650 Mann, 80 Geschütze, 268 Maschinengewehre, einschließlich der Beute der österreichischen Truppen 525 Offiziere, 194000 Mann, 93 Geschütze, 364 Maschinengewehre.

30. Juni 1915. Der 7500 Tonnen-Dampfer „Scottish Monarch“ bei Queenstown versenkt.

30. Juni 1915. Heftige Angriffe der Italiener an der Isonzofront abgewiesen.

1. Juli 1915. In den Argonnen nimmt die Kronprinzenarmee feindliche Gräben und Stützpunkte bei Four de Paris in drei Kilometer Frontbreite, 25 Offiziere, 1710 Mann gefangen, 18 Maschinengewehre, 40 Minenwerfer, eine Revolverkanone erbeutet. Auf dem Hilsenfirst zwei Werke genommen, 152 Franzosen gefangen.

1. Juli 1915. Südöstlich Kalwarja eine Höhenstellung erobert, 600 Russen gefangen.

1. Juli 1915. Die Linsingenarmee verfolgt den Feind nördlich Galicz, bisher 7765 Gefangene, 18 Maschinengewehre erbeutet. Die Armee von Madensén drängt die Russen über den Labunka- und Porabschnitt, Stroza und Krasnif genommen.

1. Juli 1915. Für die Türken erfolgreiche Kämpfe an den Dardanellen.

2. Juli 1915. In Galizien Vordringen über die Linie Maryampol—Narajow—Miaslo gegen den Plota-Lipaabschnitt, zwischen Bug und Weichsel die Niederungen der Labunka und des Por besetzt.

2. Juli 1915. Seegefecht bei Gotland; der Minenkreuzer „Albatros“ setzt nach zweistündigem schweren Kampf gegen vier russische Panzerkreuzer im schwedischen Gewässer auf Strand.

2. Juli 1915. Schwere Niederlage der Italiener beim Doberdoplateau und am Görzer Brückenkopf.

3. Juli 1915. Fortgesetzte Offensive in den Argonnen, unsere Beute erhöht sich auf 2556 Gefangene, 25 Maschinengewehre, 72 Minenwerfer, eine Revolverkanone; nordwestlich Megniéville französische Stellungen in 600 Meter Breite erobert, nördlich von Feh-en-Haye ein Waldstück.

3. Juli 1915. Bei der Verfolgung der Russen gegen die Plota-Lipa 3000 Gefangene gemacht. Beiderseits Studzianki die Russen geschlagen, 1000 Gefangene gemacht, drei Maschinengewehre, drei Geschütze erbeutet.

3. Juli 1915. Das italienische Torpedoboot 17 OS in der Adria vernichtet.

4. Juli 1915. Bei Croix des Carmes am Priesterwald die feindliche Stellung in 1500 Meter Breite erstürmt, 1000 Gefangene, drei Feldgeschütze, sieben Maschinengewehre, sieben Minenwerfer erbeutet.

4. Juli 1915. In Galizien die Plota-Lipa erreicht, Fortschritte im Bugabschnitt bei Kreglow.

4. Juli 1915. Ein englischer Luftangriff auf die Deutsche Bucht durch unsere Luftschiffe vereitelt.

4. Juli 1915. Vor den Dardanellen versenkt ein deutsches Unterseeboot einen großen französischen Truppentransportdampfer.

4. Juli 1915. Bei Kap Helles der französische Postdampfer „Carthage“ von einem deutschen U-Boot versenkt.

5. Juli 1915. Die russische Front bei Krasnit durchbrochen, 41 Offiziere, 11500 Mann gefangen, sechs Geschütze, sechs Munitionswagen, 17 Maschinengewehre erbeutet.

5. Juli 1915. Der stark besetzte Wald südlich Viale-Bloto erstürmt, 800 Russen gefangen, sieben Maschinengewehre erbeutet.

5. Juli 1915. Ein allgemeiner italienischer Angriff von Görz bis zum Meer unter furchtbaren Verlusten für den Feind abgeschlagen.

5. Juli 1915. Die Engländer erleiden bei Aden eine empfindliche Niederlage.

6. Juli 1915. Abgewiesene feindliche Angriffe bei Ypern, Souchez, Les Eparges und bei Croix des Carmes. Im Angriff auf 1500 Meter Breite die feindliche Stellung halbwegs Willy-Prémont erobert, 400 Gefangene gemacht.

6. Juli 1915. In Polen, südlich der Weichsel die Höhe 95 östlich Dolowatta erobert, zehn Maschinengewehre, eine Revolverkanone, viele Gewehre erbeutet.

6. Juli 1915. Für die Montenegriner verlustreiche Gefechte östlich Trebinje.

7. Juli 1915. Westlich Souchez französischer Angriff abgewiesen.

7. Juli 1915. Russischer Angriff aus Richtung Kowno abgeschlagen, bei Stegna, nordöstlich Prasznyż, feindliche Gräben genommen.

7. Juli 1915. Der italienische Panzerkreuzer „Amalfi“ durch ein österreichisches Unterseeboot torpediert und versenkt.

8. Juli 1915. Abgeschlagene französische Angriffe nördlich Souchez und östlich Willy. Wir stürmten in 350 Meter Breite französische Grabenlinien im Priesterwald, 250 Gefangene gemacht, vier Maschinengewehre erbeutet. Die Koppe auf Höhe 631 bei Van de Sapt geräumt.

8. Juli 1915. Die Antwort der deutschen Regierung auf die Lusitanianote wird der amerikanischen Regierung überreicht.

9. Juli 1915. Zwischen Maas und Mosel seit dem 4. Juli 1798 Gefangene gemacht, drei Geschütze, zwölf Maschinengewehre, 18 Minenwerfer erbeutet.

9. Juli 1915. Bei Ossowiec ein russischer Angriff zurückgeschlagen.

9. Juli 1915. In Deutsch-Südwest-Afrika kapitulieren die deutschen Truppen nach englischen Meldungen unter ehrenvollen Bedingungen.

10. Juli 1915. Zurückgeschlagene feindliche Angriffe bei Ypern, Souchez—Ablain, Fricourt, Beaufejour-Ferme, zwischen Willy und Prémont, im Priesterwald und östlich und südöstlich bei Sondernach.

11. Juli 1915. Südlich Souchez den Kirchhof gestürmt, 215 Franzosen gefangen, vier Maschinengewehre, ein Minenwerfer erbeutet. Bei Combres und im Wald von Willy französische Angriffe abgeschlagen.

11. Juli 1915. An der Straße von Suwalki nach Kalwarja die russischen Vorstellungen in vier Kilometer Breite gestürmt.

11. Juli 1915. Der in der Nisidjimündung eingeschlossene Kreuzer „Königsberg“ durch englische Monitore zerstört.

11. Juli 1915. Für die Österreicher erfolgreiche Gefechte an der montenegrinischen Grenze bei Abtovac und östlich Trebinje.

12. Juli 1915. Abgeschlagene französische Angriffe bei Souchez und im Priesterwald.

13. Juli 1915. In den Argonnen nordöstlich von Bienne-le-Chateau in tausend Metern Breite die französische Linie geonnen, südwestlich von Voureuilles die feindliche Höhenstellung in drei Kilometern Breite und ein Kilometer Tiefe gestürmt, 2620 Franzosen gefangen, zwei Gebirgsgeschütze, zwei Nebelverkanonen, sechs Maschinengewehre und viel Material erbeutet.

13. Juli 1915. Zwischen Njemen und Weichsel örtliche Erfolge bei Kalwarja, südwestlich Kolno, bei Prasznyß und südlich Mawa.

13. Juli 1915. Für die Russen sehr verlustreiche Gefechte im Kaukasus. — An den Dardanellen für die Türken erfolgreiche schwere Kämpfe bei Ari Burnu und bei Sedd ul Bahr.

14. Juli 1915. Die österreich-ungarische Regierung richtet an die amerikanische Regierung eine Protestnote wegen der Munitionslieferungen.

14. Juli 1915. Bei Souchez, bei Beau-Sejour, im Walde von Maloncourt und im Priesterwalde abgeschlagene französische Angriffe; in den Argonnen starke feindliche Angriffe zur Wiedereroberung der verlorenen Stellungen unter schwersten Verlusten für die Franzosen abgewiesen, die Zahl der Gefangenen erhöht sich auf 68 Offiziere, 3688 Mann.

14. Juli 1915. An der Windau bei Kurschany 427 Russen gefangen, bei Kalwarja mehrere russische Vorstellungen erobert, die Höhen am Olszanka, nordöstlich Suwalki, gestürmt, 300 Gefangene, zwei Maschinengewehre erbeutet; südwestlich Kolno das Dorf Krusca und feindliche Stellungen an der Linie Tartak — Lipniki genommen, 2400 Gefangene, acht Maschinengewehre erbeutet; Prasznyß von uns besetzt.

14. Juli 1915. Am Dnjestr 550 Russen gefangen.

14. Juli 1915. Abgeschlagene italienische Angriffe zwischen Sdraussina und Polazzo.

15. Juli 1915. In den Argonnen wiederholte Versuche der Franzosen, die verlorenen Stellungen wieder zu gewinnen, unter schwersten Verlusten abgewiesen; die Gesamtzahl der dort gemachten Gefangenen beträgt 116 Offiziere, 7009 Mann.

15. Juli 1915. Nördlich von Popeljany die Windau in östlicher Richtung überschritten.

15. Juli 1915. 150 000 Bergarbeiter treten in Wales in den Streik.

15. Juli 1915. Am Dnjestr 12 Offiziere und 1300 Mann gefangen, drei Maschinengewehre erbeutet. In der Gegend von Sokal mehrere russische Stützpunkte gestürmt.



Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.

Nachdruck sämtlicher Aufsätze nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.
 Verantwortlich: der Herausgeber Georg Kleinow in Berlin-Vichterfelde West. — Manuskriptsendungen und Briefe werden erbeten unter der Adresse:

An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Vichterfelde West, Sternstraße 56.
 Fernsprecher des Herausgebers: Amt Vichterfelde 498, des Verlags und der Schriftleitung: Amt Bülzow 6510.
 Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 85a.
 Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Dessauer Straße 36/37.